

Notfallpsychologie State-of-the-Art Betreuung von nach schwerwiegenden Ereignissen

8. Generalversammlung TNP
6. November 2013

Dr. Johanna Hersberger



- ❖ Braucht es die Psychologische Nothilfe?
- ❖ Was ist psychologische Nothilfe?
- ❖ Welche Interventionen für wen?
- ❖ Der neuere Ansatz: Screen and Treat
- ❖ NNPN Ausbildungs-Standards/Einsatzrichtlinien



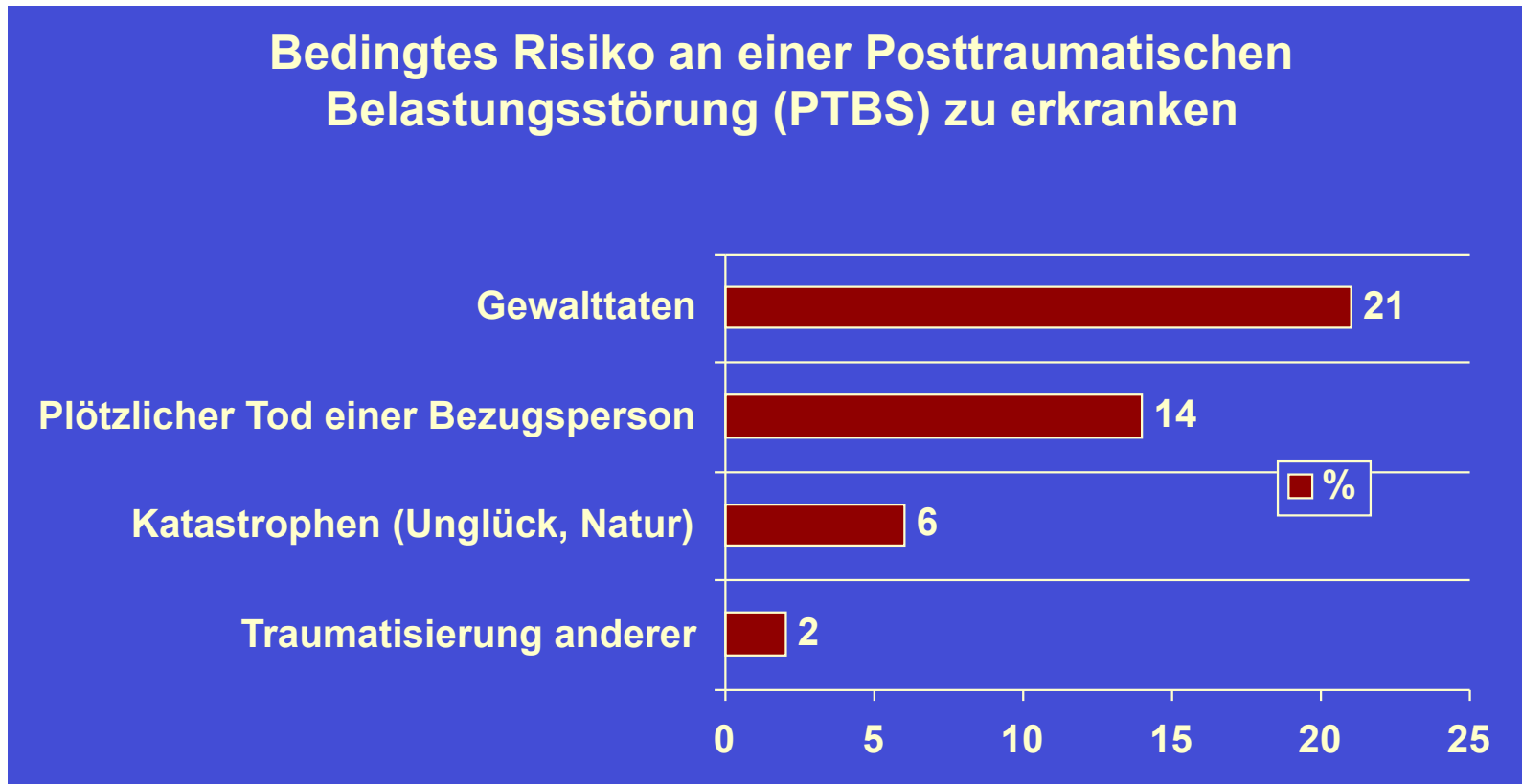
Ausgangslage / Ereignisse



- ❖ Luxor (1997)
- ❖ Swissair 111(1999)
- ❖ Crossair (2000/2001)
- ❖ Lawinenwinter (1999)
- ❖ Gondo (2000)
- ❖ Zug (2001)
- ❖ Gotthardtunnel (2001)
- ❖ Oerlikon (2003)
- ❖ Zürcher Kantonalbank (2004)
- ❖ Tsunami (2004)
- ❖ Überschwemmungen (2005/2011)
- ❖ Carunglück Wallis (2012)



Braucht es die Psychologische Nothilfe?



Wagner, D., Heinrichs, M., & Ehlert, U. (1999)

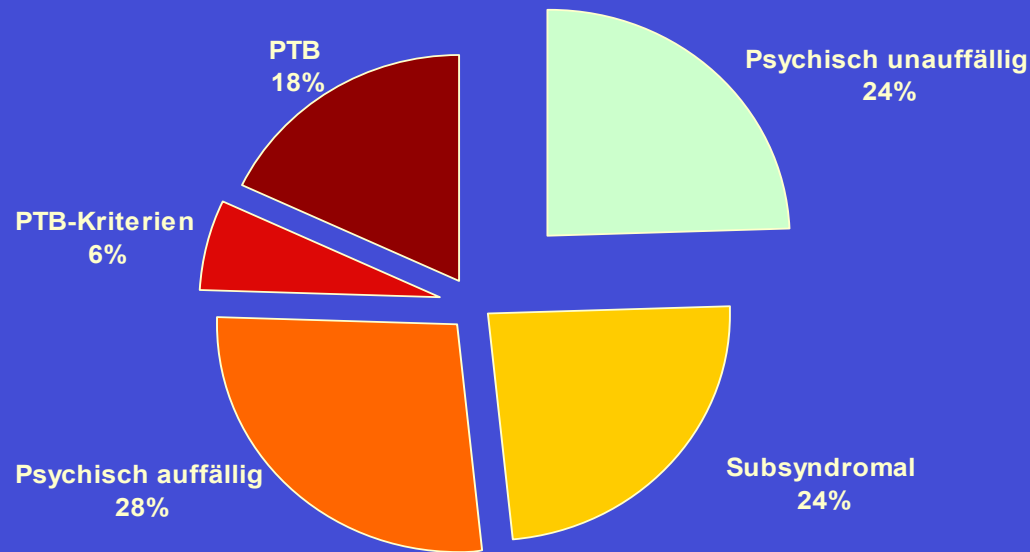
Dr. Johanna Hersberger

Breslau et al. (1998)



Braucht es die Psychologische Nothilfe?

Posttraumatische Belastungsstörung (PTB) bei Einsatzkräften



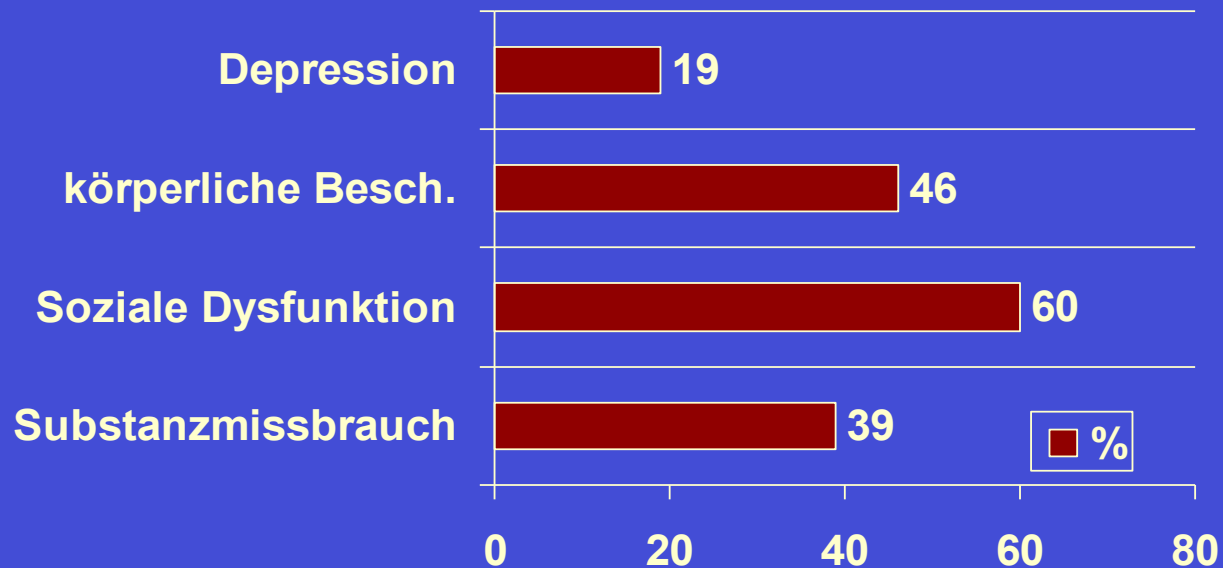
Wagner, D., Heinrichs, M., & Ehler, U. (1999)

Dr. Johanna Hersberger



Braucht es die Psychologische Nothilfe?

Zusätzliche Erkrankungen neben PTB bei Einsatzkräften der Berufsfeuerwehr



Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr n= 402: Wagner, D., Heinrichs, M., & Ehlert, U. (1999)



Psychologische Nothilfe

- ❖ Psychologische Nothilfe begleitet und unterstützt Betroffene und deren Umfeld unmittelbar nach einem aussergewöhnlich belastenden Ereignis.
- ❖ Sie will Ressourcen aktivieren, um dadurch das seelische und soziale Wohlbefinden wiederherzustellen und Folgeschäden vermeiden helfen. (NNPN, 2012)



Wirkt psychologische Nothilfe präventiv?

Psychologische Nothilfe
=
psychologisches Debriefing
=
Trugschluss



Kleines Ereignis

- ❖ Suizid in der Klinik
- ❖ Betreuungsaufgaben
 - ❖ Betreuung des Klinik-Teams
 - ❖ Betreuung der Angehörigen
 - ❖ Betreuung der Einsatzdienste



Interventionen

- ❖ Strukturierendes Gespräch für das Klinik-Team
- ❖ Psychosoziale Unterstützung der Angehörigen
- ❖ Defusing für die Einsatzdienste ev. Einzelgespräche



Interventionen

- ❖ Unmittelbar nach dem Ereignis für Opfer und Angehörige:
 - ❖ Psychosoziale Interventionen
- ❖ 1-4 Wochen nach dem Ereignis für Opfer und Angehörige:
 - ❖ Kognitive, verhaltensorientierte Kurzinterventionen
 - ❖ Bewertungen
 - ❖ Interpretationen
 - ❖ Verhaltensweisen








Interventionen

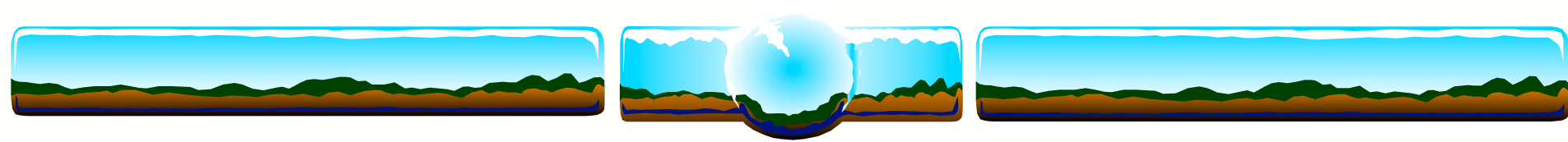
Psychosoziale Interventionen:

1. Individuelles Bedürfnis der Betroffenen abklären
2. Sicherheit vermitteln
3. Sofortmassnahmen zur Unterstützung einleiten (Wärme, Nahrung, usw.)
4. Handlungskontrolle zurückgeben
5. Informationsvermittlung & Aufklärung
6. Soziales Netz aktivieren, ev. Familien zusammenführen
7. Bewältigungsplan erstellen



Interventionen

- ❖ Eingeschränkter Erfolg des psychologischen Debriefings für Einsatzkräfte für:
 - ❖ Teambildung 
 - ❖ Verständnis 
 - ❖ Unterstützung 
 - ❖ Prävention PTB 
 - ❖ Risikominimierung 



Fazit

- ❖ Aber: Keine nachgewiesene präventive Wirkung bezüglich der Entwicklung einer posttraumatischen Belastungsstörung
-
- ❖ Kein wissenschaftlicher Nachweis einer präventiven Wirkung der standardisierten Interventionen



Bessere Wirksamkeit

(McNally, 2003)

- ❖ Individuell angepasste und pragmatische Sofortmassnahmen (psychosoziale Interventionen)
- ❖ Strukturierende Gruppengespräche, den jeweiligen Situationen angepasst
- ❖ Spezifisches Bewältigungsprogramm nach 1-4 Wochen



Wer braucht psychologische Nothilfe?

- ❖ Betroffene:
 - ❖ Opfer
 - ❖ Angehörige
 - ❖ Zeugen
- ❖ Einsatzkräfte
 - ❖ Sanität
 - ❖ Feuerwehr
 - ❖ Polizei
 - ❖ Zivilschutz
- ❖ Psychosoziale Helfer
 - ❖ Peer
 - ❖ Care Giver
- ❖ Risikoberufsgruppen
 - ❖ Pflegekräfte
 - ❖ Transportmittelführer
 - ❖ Journalisten



Wer braucht welche Interventionen?

- ❖ Care für Betroffene
 - ❖ Praktische und emotionale Unterstützung
- ❖ Peer Support für Einsatzkräfte
 - ❖ Direkte emotionale Unterstützung von ‚Gleichen‘
 - ❖ Strukturierte Nachbesprechungen
- ❖ Notfallpsychologische Interventionen für Betroffenen und Einsatzkräfte
 - ❖ Screening (Triage)
 - ❖ Strukturierende Gespräche für Betroffene
 - ❖ Als ergänzende Hilfe für Care Givers und Peers



Grössere Ereignisse

- ❖ Amoklauf in Zug
- ❖ Tsunami
- ❖ Überschwemmung in der Schweiz 2005



Einflussfaktoren

- ❖ Ereignisfaktoren
- ❖ Risikofaktoren
- ❖ Schutzfaktoren



Ereignisfaktoren

- ❖ Schweregrad
- ❖ Vorhersehbarkeit
- ❖ Kontrollierbarkeit
- ❖ Ausmass
- ❖ Dauer
- ❖ Wiederholung



Risikofaktoren

- ❖ Wiederholte Traumaexposition
- ❖ Mangelnde soziale Unterstützung
- ❖ Psychische Beschwerden in der Vorgeschichte
 - ❖ Angststörungen
 - ❖ Depressionen
- ❖ Sexuelle Übergriffe
- ❖ Instabilität in der Familie
- ❖ Unterdurchschnittliche Intelligenz



Schutzfaktoren

- ❖ Kohärenzsinn (Sinn für Zusammenhänge)
- ❖ Soziale Unterstützung
- ❖ Selbstwirksamkeitsüberzeugung
- ❖ Offenheit im Bewältigungsprozess
- ❖ Kognitive Bewertung der Stresssymptome
- ❖ Internale Kontrollüberzeugungen



Screen and Treat

Screening von Risikopersonen vor einer Intervention

- ❖ Risikofaktoren abklären
- ❖ Schutzfaktoren erfassen
- ❖ Reaktionen beschreiben



Gezielte Interventionen einleiten



Wie viel psychologische Betreuung brauchen Betroffene?



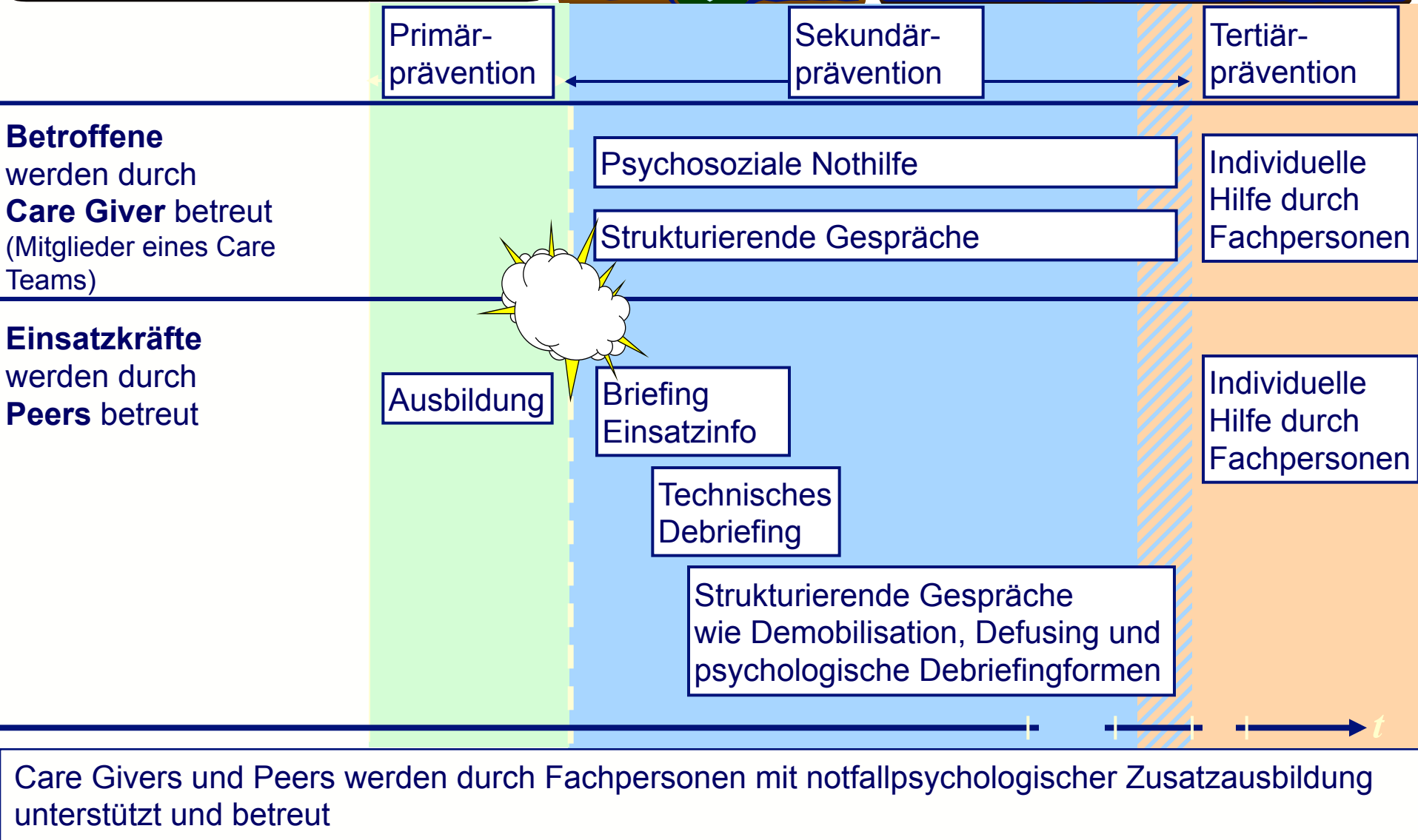
So wenig wie möglich, so viel wie nötig!



Ziele des NNPN

- ❖ Ausbildungsstandards für
 - ❖ Care Givers
 - ❖ Peers
 - ❖ Fachpersonen (Notfallpsychologische Zusatzqualifikation)
- ❖ Richtlinien
 - ❖ Einsatz
 - ❖ Organisationsabläufe
- ❖ Evaluation von Einsätzen
- ❖ Controlling und Zertifizierungsstelle

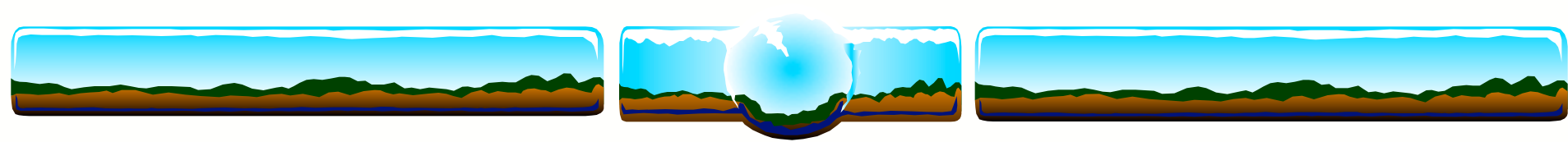
Einsatzkonzept für die psychologische Nothilfe





Ziele der Standardisierung

- ❖ Gemeinsames Einsatzverständnis der beteiligten Partner
- ❖ Anpassung an die Sprache der Einsatzkräfte
 - ❖ Aufbau gültiger Sprachregelungen für alle Beteiligten
- ❖ Förderung der Zusammenarbeit durch praktische Einsätze
- ❖ Fachliche Qualitätssicherung durch kritisches Hinterfragen von Interventionstechniken und Anpassung an aktuelle Erkenntnisse



Danke für Ihre geschätzte Aufmerksamkeit

Dr. phil. Johanna Hersberger
Fachpsychologin für Psychotherapie, FSP
Master in Psychotherapie MAS
zert. Notfallpsychologin FSP
Zentrum für psychologische Beratung
Gerbergasse 26, 4001 Basel
0041 61 283 14 11 johanna@hersberger.ch